ganz das Bewußtseyn verheimlichen kann, daß ihn ein Faden hält — den er nicht zerreißen darf und — kann.

Doch nichts ist langweiliger, als das lange Bewundern. Das „Toujours perdrix" verdirbt dem Hunger selbst den Appetit. — Adieu, Hôtel des princes!

DCLXVI. Ingolstadt.

Zehn Meilen nordwärts von München, sechs Meilen von Augsburg und eben so weit von Regensburg entfernt, gelegen in einer von der Donau durchströmten weiten Ebene, umgürtet und gepanzert vom Gott des Kriegs, gewährt Ingolstadt mit seinen Glockenthürmen und hohen Kirchdächern aus der Ferne einen stattlichen Anblick. In der Nähe betrachtet ist es jedoch nichts weniger als schön. Die Stadt, welche kaum 1500 Familien zählt, hat eine stehende Garnison von — 2000 Mann! —

Ingolstadt besaß eine der ältesten Universitäten Deutschlands. Sie wurde in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts gegründet, gelangte in den folgenden zu großem Ansehen, wurde aber später eine Pflanzschule geistiger Verfinsterung, deren Wirken bis auf die neuere Zeit in manchen Erscheinungen zu Tage trat. Der kulturfreundliche König Max I. von Bayern verlegte die Universität nach Landshut und später wurde sie mit der Münchener vereinigt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

INGOLSTADT
in Bayern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf